



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 73.

Montag, den 10. April.

1848.

Die ewige Jüdin.

Nach dem Französischen der Frau Marquise von Vieuxbois
von Kathinka Zig.

(Fortsetzung.)

Von diesem Tage an, Signora, fanden die Juden mitten unter ihren Feinden einen Schutz, der oft wirksam war, der oft die Schläge abwendete, von welchen sie bedroht waren. Ueber die Sitten der Leute befragt, deren Gefangene sie gewesen, war die Prinzessin Johanna unerschöpflich in dem Lobe ihrer Sanftmuth und Güte. Man hatte sie mit einer so rührenden väterlichen Sorgfalt umgeben, daß sie ihnen ein lebhaftes und dauerndes Wohlwollen bewahrte. Auch legte sie mit ihrer Mutter den Schwur ab, stets die Erste zu sein, um sie gegen die Vorurtheile gemeiner Seelen und gegen den Haß der Meider zu vertheidigen.

Die Prinzessin hielt Wort, durch ein evangeli-

sches Gefühl, durch die Liebe zum Guten getrieben, reiste sie nach dem Tode ihrer Mutter durch alle Theile Europas, um überall die Ideen religiöser Toleranz zu verbreiten, die zum Ruhm der Völker dienen und Zeugniß geben von der Milderung der wilden Sitten der Urzeit, von den Fortschritten der Civilisation. Ueberall wo die unschuldigen Juden um ihres Glaubens willen verfolgt wurden, übernahm sie ihre Vertheidigung, und die eifrige Katholikin schlug, um sie zu vertheidigen, das erhabenste aller Gesetzbücher, das Evangelium Jesu-Christi auf. — Aus diesem göttlichen Buche zitierte sie die anbetungswürdigen Vorschriften, welche den Menschen gebieten, sich zu lieben und untereinander zu helfen, statt sich zu hassen und sich untereinander zu bekriegen. Durch den Schleier des Infignitos geschützt, und den Aberglauben des Volks benutzend, durchzog sie viele Länder, mehr durch ihre Geburt und durch ihren graden Verstand behütet, als durch die übernatür-